

Hoffnungsräume in
gesellschaftlichen Brennpunkten

Wie Menschenrechte wirksam werden?

Inklusion und kulturelles Lernen gemeinsam
gestalten

Workshop „Menschenrechte“

Verpflichtende Schulung für anerkannte Flüchtlinge
der Caritas im Rahmen des Freiwilligen
Integrationsjahres

Rahmenbedingungen

- * Ein Vormittag an einem Gymnasium der Oberstufe
- * Gemeinsame Veranstaltung der Young Caritas und des Freiwilligen Integrationsjahres der Caritas

Inhalt

- * Begegnungsmöglichkeit anhand der Thematik der Menschenrechte
- * Gelegenheit, persönliches Bild und Eindruck über die Flüchtlinge und deren Situation in den Herkunftsländern zu reflektieren.

Ziele

- * Förderung des interkulturellen Austausches auf Augenhöhe durch Schaffung von einem Begegnungsraum
- * Bewusstseinsbildung über die Bedeutung der Menschenrechte in den Herkunftsländern der Flüchtlinge **und** in Österreich

Haltungen

- * Verwendung des konkreten universellen Begriffs „Menschenrechte“ anstatt des unkonkreten Begriffs „Werte“, hinter denen sich oft Interessen verbergen
- * Austausch auf Augenhöhe - nicht belehrend von oben herab!
- * auch in Österreich ist es wichtig sensibel für die Einhaltung der Menschenrechte zu sein

TeilnehmerInnen

Ca. 25 SchülerInnen

eines Gymnasiums (ca. 17 Jahre) im Rahmen des Religionsunterrichts (wenig divers)

5 anerkannte Flüchtlinge

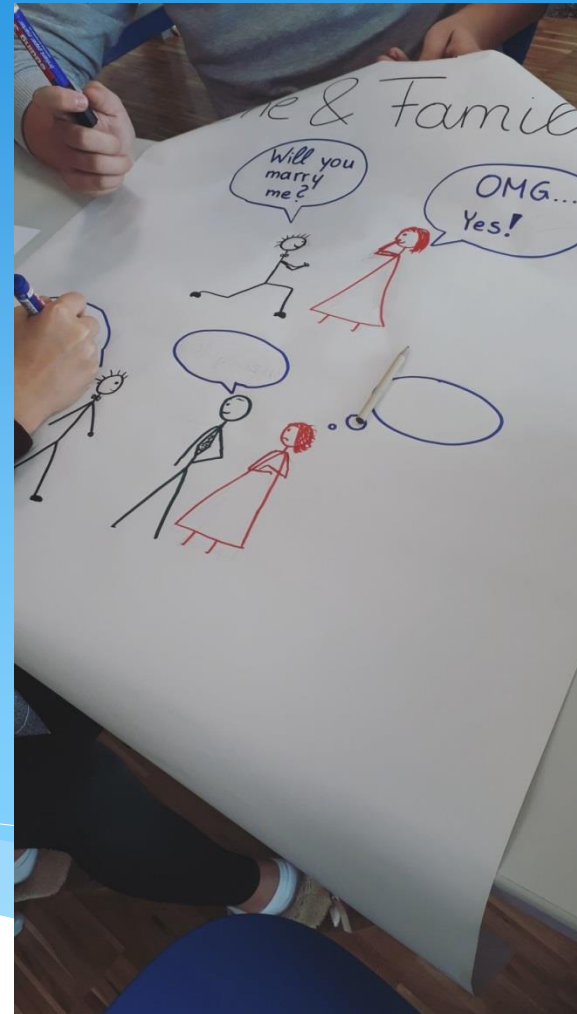
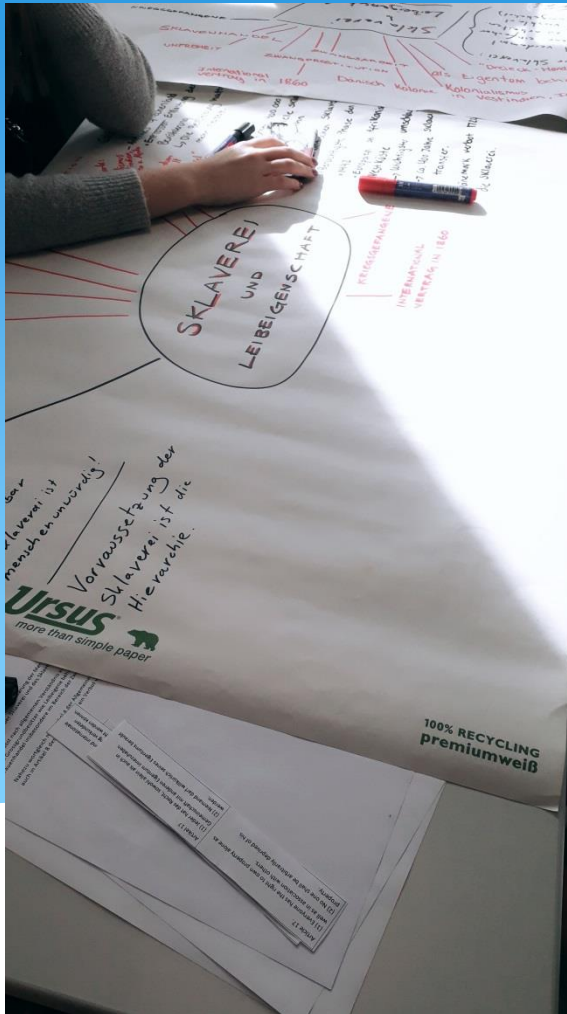
TeilnehmerInnen des Freiwilligen Integrationsjahres der Caritas und RWSanderskompetenz

2 Praktikantinnen aus den Niederlanden

Ablauf

1. Kennenlernmethode: „Speeddating“
2. Kurzer Input zu Menschenrechten (Bedeutung in Ö, EU)
3. Sich Menschenrechte ins Bewusstsein holen: Spaziergang zu den aufgehängten Artikeln (Deutsch/Englisch)
4. Gruppenbildung: Je ein Flüchtling pro Gruppe

5. Jede Gruppe konnte sich eine oder mehrere Menschenrechtsartikel zur kreativen Bearbeitung aussuchen: z.B. Geschichte erzählen, Plakat malen, Rollenspiel, basteln, Pantomime etc.



Ablauf

6. Präsentation der Ergebnisse
7. Sammeln von Fragen an die Flüchtlinge
8. Beantwortung und Austausch in der Großgruppe
(keiner wollte etwas verpassen)

Beobachtungen

- * Angeregtes, großes Interesse/Neugierde auf beiden Seiten
 - * Persönlicher Austausch in Gruppen wurde intensiv genutzt
 - * Während der Präsentationen entstanden bereits Diskussionen und weiterer Informationsbedarf in der Großgruppe
- * Inhaltlicher Schwerpunkt war Situation in den Herkunftsländern

Beobachtungen

- * Teilnehmende Flüchtlinge brachten hohes Bildungsniveau mit liberaler Grundhaltung mit
- * Interesse der Flüchtlinge, welches Wissen die SchülerInnen über Islam bzw. Koran haben. Wichtig war Ihnen eine Differenzierung von Islam zu extremistischen Religionsausübungen wie IS
- * Vorrangig aktuelle Themen aus den Medien: Verhüllungsverbot, Gleichberechtigung, Umgang mit Beziehung etc.

Erkenntnisse

- * Manche anwesende Flüchtlinge mussten aufgrund ihres Einsatzes zu Menschenrechten aus ihrer Heimat fliehen.
- * Situationen werden je Region/Stadt/Land sehr unterschiedlich gelebt. Keine pauschalen Antworten aus Syrien/Irak möglich.
- * Besonderer Stellenwert der Frau liegt in ihrer Rolle als Mutter. Kopftuch wird sehr unterschiedlich gehandhabt. Patriarchale Strukturen wurden deutlich.
- * Frauen verdienen in Syrien in manchen Branchen gleich viel wie Männer.
- * Medien: Geschichten der Flüchtlinge unterscheiden sich vom Bild aus den Medien. Großes Erstaunen, warum wir keine „richtigen“ Berichte aus den Herkunftsländern bekommen. Ebenso wurde von Flüchtlingen bedauert, dass Berichte über Flüchtlinge oft in Österreich nicht stimmen.
- * Unterscheidung von Kultur/Tradition und Religion wichtig.

Feedback

Sehr
erfolgreicher
Workshop

Menschen-
rechte
besonders für
die jüngere
Generation
sehr wichtig

Menschenrecht nicht nur
von der österreichische
Leute, sondern auch für
die Einwanderer von
verschiedenen Ländern.

Sollte man
öfters
machen

Es war eine
tolle Erfahrung

Kontakt bei Fragen

DSA Andrea Schmidinger, MA

Caritasverband der ED Salzburg

Integrationsprojekte

Plainstraße 83

5020 Salzburg

- * Telefon: 0662 849 373-205
- * Mobil: 0676 848 210 602
- * Email: andrea.schmidinger@caritas-salzburg.at
- * www.caritas-salzburg.at